

auf gutem alten Grund basiren. Das dem Te Deum nachgebildete Te Matrem Dei Seite 52 ist verschieden von dem bei Mone II. 229 befindlichen Te Matrem laudamus. Die Oratio bona de Domina nostra S. 54, beginnend: Recordare virgo Christi ist zu vergleichen mit der Oratio de compassione b. Virginis bei Mone II. 136. Diese schöne Sequenz von den Schmerzen Mariä ist dem Laudismus s. crucis von Bonaventura nachgebildet, welcher bei Roth S. 25 steht und 77 dreizeilige Strophen hat. Bei Clement hat derselbe 36 Strophen, bei Roth sind zwischen Vers 62—63 drei Verse, wie sie bei Clement stehen, einzuschalten.

Möge der Herausgeber Nachfolger finden und auch die von ihm gewünschte hymnologische Zeitschrift zustande kommen, für welche wohl in jeder Diöcese und in jedem Kloster Materiale zu finden sein dürfte.

Wandhofen a. d. Ybbs. Dechant Josef Gabler.

28) Kirchenmusikalisches Jahrbuch für das Jahr 1888.

Redigirt von Franz X. Haberl. Pustet in Regensburg. Pr. M. 1.60 = fl. 1.—

Dieses Jahrbuch bedarf keiner Anempfehlung, sondern nur einer Anzeige, daß es wieder erschienen ist und würdig seinen Vorgängern sich anreihet. An der Spitze steht ein Nachruf an den Protector der Cäcilienvereine Cardinal Bartolini († 2. Oct. 1887). Aus dem reichen Inhalt heben wir hervor das erste methodische Lehrbuch des gregorianischen Chorals, nemlich den „Tractat des Iohannes Cottonius über die Musik“ übersetzt von P. Utto Kornmüller; die sinnvolle Application der marianischen Bespersalmen auf Maria, von Dr. Schenz; die Fortsetzung der interessanten Beiträge zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes v. P. G. Dreves; Giovanni Croce von Haberl; die Fortsetzung der musikalischen Discurse von Beerens. Die zweite Abtheilung enthält Anzeigen und Recensionen, darunter eine längere Kritik, in welcher Pr. A. Walter dem Münchner Akademiker und Professor Dr. Schafhäutl den rechten Weg, welcher ihm von Edmund Langer und der Musica sacra Nr. 8—12 gezeigt wird, noch deutlicher markirt. Eine sehr schätzbare Beigabe ist die fünfstimmige Messe von Giovanni Croce. Möge es dem Herausgeber gegönnt sein, uns noch mit vielen Jahrbüchern zu erfreuen.

Wandhofen a. d. Ybbs. Dechant Josef Gabler.

29) Der Clerus und die Kirchenmusik. Von P. Lambert Karner, O. S. B. Göttweig. Verlag der St. Norbertus-Buch- und Kunstdruckerei. Wien. 215 S. Pr. fl. 1.50 = M. 3.—

„Tollatur abusus“ — das ist der hochwichtige Zweck, den der Verfasser obiger Schrift anstrebt. Hiezu wird das Lascive und Scandalöse unserer K. M. mit sprühenden Blitzenfunken an den Pranger gestellt zum Lachen und zum Weinen wegen der Frevel an der hl. Stätte. Wie licht und warm stellt der versirte Herr Autor den kirchlichen Willen voran —